

## Zeit für den Wechsel:

### Jutta Goebel - Unsere Bürgermeister-Kandidatin

Die stellvertretende Fraktionsvorsitzende **Jutta Goebel** wird die Kandidatenliste der **Aktiven Bürger Gemeinschaft - Die Aktive** für die anstehende Kommunalwahl anführen. Dies bestätigte die Mitgliederversammlung am 17.10.2008.

Bereits 2004 war ihr das scheinbar Unmögliche gelungen, indem sie ihren Wahlkreis als Direktkandidatin gewann. Damals erreichte **Die Aktive** die beiden einzigen Direktmandate außerhalb der CDU.

Seitdem ist **Jutta Goebel** für die Ratsfraktion **Die Aktive** im Stadtrat, außerdem vertritt sie die Fraktion im Ausschuss für Schule, Jugend und Sport, deren 2. stellvertretende Vorsitzende sie ist. Darüber hinaus ist sie in weiteren Ausschüssen vertreten, im Wahlprüfungsausschuss und im Sonderschulzweckverband als ordentliches Mitglied, im Hauptausschuss und im Volkshochschulzweckverband als vertretendes Mitglied.

Auch dem Schulausschuss des Rhein-Kreis Neuss gehört **Jutta Goebel** als Sachkundige Bürgerin an.

Anhand der von ihr besetzten Ausschüsse ist leicht zu erkennen, dass das Thema Schule und Jugend einen besonderen

Stellenwert für sie darstellt. „Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft. In sie muss eine Stadt investieren, damit sie für alle Bürger lebenswert bleibt.“



**Jutta Goebel** ist Jahrgang 1967 und wurde in Trier geboren. Dort machte sie ihr Abitur und absolvierte eine Ausbildung zur Kunstglaserin, die sie als

Landessiegerin abschloss.

Nach dem Umzug an den Niederrhein machte sie eine Umschulung zur Augenoptikerin.

Sie ist seit 1994 mit dem Diplominformatiker Frank Goebel verheiratet, 1998 kam Sohn Thomas zur Welt. Die Familie wohnt seit 1997 in Kleinenbroich.

**Jutta Goebels** politisches Engagement entstand aus dem Wunsch heraus, zusammen mit anderen das Grundwasserproblem in Korschenbroich zu lösen. Dieses Thema bestimmt auch weiterhin die Politik der **Aktiven Bürger Gemeinschaft - Die Aktive**.

Darüber hinaus werden alle politischen Themen mit den Augen der Bürgerschaft gesehen, deren Belange für die Kommunalpolitik an erster Stelle stehen sollten - selbstverständlich unter Einbeziehung der Wirtschaft.

**Jutta Goebels** Politik lässt sich nicht mit Klischees wie links oder rechts beschreiben, sondern ist eine Politik von Bürgern für Bürger nach den Maßgaben des „gesunden Menschenverstandes“.

*Der Vorstand –*

**Aktive Bürger Gemeinschaft - Die Aktive**

## Endlich - Kappung der Grundwasser-Spitzen möglich

Seit über 10 Jahren fordert die Grundwasser-Aktive Korschenbroich und seit nunmehr 5 Jahren die **Aktive Bürger Gemeinschaft - Die Aktive**, dass der Grundwasserwiederanstieg begrenzt und die Grundwasserspitzen gekappt werden. Immer wieder hat die **Aktive Bürger Gemeinschaft** die Optimierung der Oberflächengewässer (Bäche und Gräben) gefordert, damit das Oberflächen- und Grundwasser möglichst schnell aus dem Stadtgebiet abfließen kann. Mittlerweile wird die Sohle des Fluitbach mit einem Gefälle versehen und die stauenden Brückenbauwerke beseitigt. Es wird ein Durchstich zwischen Trietbach und Niers gebaut, damit das Wasser erst gar nicht in das Stadtgebiet fließt. Der Jüchener Bach erhält einen

Sedimentfang (Schlammabsetzbecken), damit die Sohle nicht wieder verschlammmt. Der ungestörte Abfluss des Jüchener Bachs, ggfs. durch ein Hebewerk, in den Nordkanal wird immer noch gefordert.

Nun endlich hat der Erftverband in seinem Grundwasser-Modell bestätigt, dass das Kappen der Grundwasserspitzen und damit die Begrenzung des Grundwasserwiederanstiegs technisch möglich ist. Mit Hilfe der Wasserwerke und Brunnen in den einzelnen Ortsteilen ist ohne Wiederversickerung und ohne Aufbereitung des geförderten Wassers eine Kappung der Grundwasserspitzen erlaubt. Der immer wieder vorgeschobene „Eingriff ins Dargebot“ ist nun kein Thema mehr!

Offensichtlich hat ein Umdenken in den verantwortlichen Behörden stattgefunden und mit dem neuen politischen Willen sind wir einer Lösung einen Schritt näher gekommen. Doch noch fehlen sowohl eine Kostenberechnung, eine tragfähige Finanzierung, wie natürlich die Umsetzung. Doch hätte die **Aktive Bürger Gemeinschaft - Die Aktive** nicht ständig und energisch immer wieder in Ausschüssen, Stadtrat, Kreistag sowie Gesprächen mit unseren Landtagsabgeordneten auf eine Lösung gedrängt, wäre das Grundwasserproblem wieder in der Schublade verschwunden und die Bürgerinnen und Bürger würden sich selbst überlassen.

*Gabi Dietrich, Peter Drüll*

## Neersbroicher Feld – Will die CDU wirklich Transparenz?

Entgegen aller Erwartungen zu Beginn der Amtsperiode des Rates, wird die Erstellung eines Bebauungsplanes für das Neersbroicher Feld von der Verwaltung mit allem Nachdruck vorangetrieben. Eine Entscheidung des grundsätzlich zuständigen Planungsausschusses wurde nicht für sinnvoll erachtet – wohl deswegen, weil sich dort keine Mehrheit für dieses Vorhaben finden ließ. Deshalb deligierte der Bürgermeister die Angelegenheit in den Rat. Dort fand sich dann die erforderliche Mehrheit mit den Stimmen von CDU, UWG und der entscheidenden Stimme des Bürgermeisters.

Die Schaffung eines Baurechts durch den Bebauungsplan ist für die betroffenen Grundeigentümer mit erheblichen wirtschaftlichen Vorteilen verbunden, da die Grundstücke deutlich an Wert gewinnen. Wer diese Grundeigentümer sind, ist

allerdings bislang nicht allen Ratsmitgliedern bekannt.

Die CDU setzt sich – nach eigener Aussage (RP vom 16.07.08) – seit einem Jahrzehnt „offen, öffentlich, transparent und mit guten sachlichen Gründen“ für das Neersbroicher Feld ein.

Zur Transparenz gehört nach Auffassung der Aktiven Bürger Gemeinschaft – Die Aktive auch, dass zumindest den entscheidenden Ratsmitgliedern bekannt ist, wer aus der Maßnahme wirtschaftliche Vorteile zieht. Dies schon deswegen, um sicher zu sein, dass alle Ratsmitglieder ihre Entscheidung mit der gebotenen Unabhängigkeit treffen.

Die Aktive hat im Rat einen entsprechenden Antrag gestellt. Mit Verweis auf den Datenschutz wurde dieser abgewiesen. Wir prüfen derzeit, ob dies der Rechtsprechung entspricht.

Hanns-Lothar-Endell

## Korschenbroich schaut neidisch auf Langenfeld

Anfang Oktober 2008 feierte Langenfeld die größte Party, die die 60.000-Einwohner-Stadt südlich von Düsseldorf je gesehen hat. Dann nämlich tickte die Entschuldungsuhr am Rathaus auf null. In einem mehr als zwei Jahrzehnte dauernden schmerzlichen aber konsequent durchgezogenen Prozess hat sich Langenfeld mit Erfolg entschuldet; in dieser Zeit wurden 38 Mio. Euro Schulden abgebaut! Und in Korschenbroich?

Wenn Sie die realistischen Zahlen – Gesamtverschuldung und pro Kopfverschuldung – unserer Kommune nachlesen wollen, so schauen Sie auf die Internetseite der Aktive Bürger Gemeinschaft – Die Aktive. Dort finden sie in Form einer **Schuldenuhr** aktuelle Angaben.

Demnach wird die Verschuldung in Korschenbroich Ende 2008 voraussichtlich mehr als 100 Mio. Euro betragen; pro Einwohner etwa 3.100 Euro.

Eine Schuldenuhr sollte in jeder Stadt zur Pflicht werden! Damit Bürger und Rat nicht permanent die Augen davor verschließen.

Der enorme Schuldenstand ist eine schlimme Hypothek für die kommenden Generationen, die ja zusätzlich den demografischen Wandel und die Folgen der Globalisierung zu schultern haben werden.

Die Aktive setzt sich seit Jahren für eine Sanierung der kommunalen Finanzen ein. Wir haben hierzu eine Menge Vorschläge gemacht, die unter [www.die-aktive.de](http://www.die-aktive.de) nachgelesen werden können. Entschuldungspolitik ist - nebenbei bemerkt - der beste Ausdruck einer nachhaltig sozialen und familiengerechten Finanzpolitik. Manfred Henninger



Korschenbroicher Schuldenuhr		
www.die-aktive.de		
Schulden	per 31.12.2007 (Euro)	per 31.12.2008 (Euro)
Städtischer Haushalt	49.951.218	49.180.063
Städtischer Abwasserbetrieb	22.070.278	21.392.678
Kassenkredite	27.000.000	30.000.000
Fehlbetrag 2008	-	3.724.728
Gesamt	99.021.496	104.297.469
Schuldenstand pro Einwohner	2.958	3.115

## Neuer Anlauf - Bürgerbus

Das Projekt Bürgerbus kommt wieder in Schwung. Im Jahr 2006 hatte Die Aktive das Bürgerbus-Projekt massiv vorangetrieben: Kontakte zu Bürgerbusvereinen aufgenommen, eine Rund-Route Kleinenbroich / Epsendorf / Lüttenglehn / Glehn geplant und Fahrpläne entwickelt. In allen Gesprächen mit Bürgermeister und Stadtverwaltung wurde Unterstützung zugesagt. Doch dann wurde - ohne die Initiatoren zu informieren - im Rahmen einer Hauptausschusssitzung die notwendige Übernahme einer Bürgerschaft durch die Stadt mit den Stimmen der CDU verhindert und das Bürgerbus-Projekt verschwand in der Schublade.

Nunmehr hat das Projekt unter einem neuen Träger wieder Fahrt aufgenommen. Auch die erforderliche Bürgerschaft der Stadt scheint offensichtlich kein Problem mehr zu sein. Warum nur?

Wir wünschen uns, dass das Projekt nun endlich ein Erfolg wird, auch wenn es jetzt als CDU-Idee verkündet wurde!

Gabi Dietrich

## Kostenberechnung - Grundwasser-Modell

Gegen unseren Einspruch wurde das Büro von Prof. Düllmann beauftragt, die Kosten des Grundwassermodells zu ermitteln. Als nicht nachvollziehbar bezeichnet Die Aktive die erneute Beauftragung dieses Gutachters durch den Rhein-Kreis Neuss, der in einer Bürgerversammlung davon sprach, „besser eine Kerze ins Fenster zu stellen“, um so seine Hilflosigkeit in der Problemlösung auszudrücken.

In 2001 stellte Prof. Düllmann die so genannte „große hydraulische Lösung“ vor, doch seine – nicht beauftragte - Kostenberechnung, machte die Hoffnung auf eine schnelle Lösung zunichte. Schon bei der Vorstellung seines Gutachtens machten Bürger auf die falsche Zinsberechnung aufmerksam. Außerdem rechnete Prof. Düllmann mit den Preisen für Haushaltsstrom und ging von einer 12monatigen Pumpleistung aus. Daraus resultierend ergaben sich Kosten von ca. 40 MioEuro.

Die Aktive hat mehrfach gefordert, die von Prof. Düllmann aufgestellten Kosten zu überprüfen, um die immense Summe zu widerlegen. Leider wurde diese Forderung nie umgesetzt.

Nach Beschluß des Kreisausschuss wird dieses geotechnische Büro nun jedoch die Kostenermittlung übernehmen. Die Aktive hätte lieber ein unabhängiges, unvorbelastetes Ingenieurbüro beauftragt, jedoch sind wir (als Kreistagsfraktion mit der UWG) im Kreisausschuss nicht stimmberechtigt. Gabi Dietrich

## Wechsel des Stromanbieters – Ein Erfahrungsbericht

Schon lange hatte ich den Wunsch gehegt, den Stromanbieter zu wechseln. Grund hierfür war vor allem die Unterstützung der NVV für den Ausbau des Verkehrslandeplatzes Mönchengladbach. Gegen diesen Wechsel sprachen aber die häufig geschürten Ängste, dass plötzlich der Strom abgestellt wird oder man bei Störungen im Regen steht.



Trotzdem habe ich mich Anfang dieses Jahres zu einem Wechsel aufgerufen. Nach kurzer Suche im Internet fand ich einen ortsnahen großen Anbieter, der den Strom günstig anbot. Schnell habe ich den ausgedruckten Vertrag ausgefüllt und abgeschickt. Wenig später kam ein freundliches Begrüßungsschreiben des neuen Anbieters – das war es. Keine lange Lauferei oder Papierkrieg. Alles war mit einem Schreiben erledigt. Und zur Überraschung aller, brennt das Licht immer noch. *Hanns-Lothar Endell*

## Sommerfest 2008



Bei tollem Wetter feierte die **Aktive Bürger Gemeinschaft – Die Aktive** am 16.08.2008 ihr diesjähriges Sommerfest. Während Ratscherr Peter Drüll Leckerer vom Grill servierte, sorgten Thorsten Parting und Patrick Stahl für kalte Getränke.

Viele Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit, mit den Vertretern in Ausschüssen und Stadtrat sowie Kreistag ins Gespräch zu kommen und sich über aktuelle Themen wie Grundwasser, Haushaltslage und auch die Bürgermeisterfrage zu informieren und auszutauschen.

Wir danken allen Besuchern, dass unser Sommerfest auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg wurde und freuen uns schon heute auf das nächste Fest.

*Gabi Dietrich*  
- Vorsitzende -

## Massnahmen zur Begrenzung des drohenden Grundwasseranstieges

Die **Aktive Bürger Gemeinschaft – Die Aktive** misst seit Jahren flächendeckend an 12 Messstationen in allen Ortsteilen Korschbroichs den Abstand des Grundwasserspiegels zur Geländeoberfläche. Der gemittelte Abstand aller Messstationen lag Mitte September 2008 bei 2,86 m, wobei an der Konrad-Adenauer-Str. / Birkenweg in Kleinenbroich mit 2,18 m der geringste Abstand gemessen wurde. Der Vergleich mit dem letzten Jahr zeigte Anfang August einen Grundwasseranstieg um 24 cm und liegt derzeit bei einem Anstieg von 13 cm. Normalerweise sinkt der Grundwasserspiegel mit Einsetzen der Vegetation in den Frühjahrs- und Sommermonaten. In diesem Jahr blieb er in etwa konstant. Somit sind Anfang des kommenden Jahres noch höhere Grundwasserstände zu erwarten. Unter diesen Gesichtspunkten ist unverständlich, dass weiterhin Wasser durch RWE in das Stadtgebiet Korschbroich geleitet wird. Dieses Wasser versickert im Trietbach - politisch gewollt - vollständig auf Pescher und Kleinenbroicher Gebiet.

## Grundwasser – es geht doch

Die in Hoyerswerda (Lausitz) installierten Pumpen zur Begrenzung des Grundwasserwiederanstiegs haben vor kurzem erstmals die Förderung aufgenommen. Die Pumpen sind Bestandteil eines umfassenden Schutzschildes gegen den nach Ende des Braunkohleabbaus eintretenden Grundwasserwiederanstieg. Die Anlage wurde Ende 2004 offiziell in Betrieb genommen und hat etwa 20 Mio. Euro gekostet.

Die maximale Pumpleistung beträgt rd. 11 Mio. Kubikmeter im Jahr, also etwas weniger, als in Korschbroich bei einer großflächigen Lösung gefördert würde. Ab 2010 werden die Pumpen ihre Förderung auf die volle Leistung steigern, um das Grundwasser unter der so genannten „Schutzguthöhe“ zu halten. Die

## Datenschutz – Stadt stellt Meldepraxis um

Der seit längerem schwebende Streit von mehreren Bürgern, der Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit (LDI) und der Stadt scheint nunmehr abgeschlossen.

Zur Erinnerung: In der Vergangenheit wurden Namen von grundwasserbetroffenen Bürgern, von denen vermutet wurde, dass sie eine Grundwasserhaltung durchführten, an die Untere Wasserbehörde gemeldet. Gegen diese Weitergabe von personenbezogenen Daten hatten sich mit Unterstützung der **Aktiven Bürger Gemeinschaft – Die Aktive** verschiedene

Dies wurde in den 80er Jahren, als aufgrund von Bergbaueinflüssen Feuchtgebiete angeblich auszutrocknen drohten, im sog. MURL-Konzept (Ministerium Umwelt, Raumordnung und Landschaft) beschlossen. Uns wurde signalisiert, dass das MURL-Konzept nach Fortschreibung in 2010, aufgrund der Interessenlage verschiedener Verbände, kaum verändert, weiter Gültigkeit haben wird. Wir fordern die Stadtverwaltung auf, frühzeitig tätig zu werden, um auch die Interessen der betroffenen Bürger im zukünftigen Konzept zu berücksichtigen.

Die **Die Aktive** fordert seit Jahren eine Begrenzung des Grundwasserwiederanstiegs und eine Optimierung der Oberflächengewässer. Im September 2008 wurde endlich durch den Ertfverband ein vom Rhein-Kreis-Neuss in Auftrag gegebenes Modell vorgestellt. **Die Aktive** wird alles tun, dass das jetzt vorgestellte Modell auch zeitnah in die Praxis umgesetzt wird. *Hans Kruse*



Schutzguthöhe wird dabei nicht von den Fundamenten der Wohnhäuser, sondern von den tiefer liegenden Trinkwasser- und Abwasserleitungen definiert, da diese bei Anstieg des Grundwassers durch den Auftrieb brechen können. In Korschbroich erleidet die Infrastruktur dagegen, lt. Aussage des Bürgermeisters, keinen Schaden. Das geförderte Grundwasser wird aufbereitet und über einen offenen Graben abgeleitet.

Die Bürger mussten übrigens keinen Kostenbeitrag für den Bau oder den Betrieb der Anlage leisten. Das regelt der Einigungsvertrag, die Verwaltungsabkommen über die „Regelung der Finanzierung der ökologischen Altlasten“ und die „Finanzierung der Braunkohlesanierung in den neuen Bundesländern“. *Hermann Pflieger*

Mitbürger hilfeschend an die LDI gewandt. Nach längerem Schriftverkehr ist einem Schreiben der LDI nunmehr zu entnehmen, dass die Stadt Korschbroich ihr mitgeteilt habe, dass sie Anträge auf Erteilung einer Ausnahmegenehmigung auf Einleitung von Grundwasser nicht mehr zur parallelen Bearbeitung an die Untere Wasserbehörde weiterleitet. Außerdem geht die LDI davon aus, dass künftig betroffene Personen vor einer Übermittlung ihrer Daten hiervon in Kenntnis gesetzt werden. *Christian Külbs*

## Wissen Sie schon, dass .....



... wir dieses Jahr mit ca. + 18 cm Grundwasser gegenüber dem Vorjahr in das neue Wasserwirtschaftsjahr (01.10.08) gehen?

... die Begrenzung des Grundwasseranstiegs nun ohne

Wiederversickerung möglich ist?

auch die „Enteisung“ des gehobenen Wassers entfallen darf?

... der PER-Schaden in Büttgen, nun kein Hindernis mehr zum Abpumpen von Grundwasser in Kleinenbroich ist?

... die 80:20 Kostenregelung leider auch weiterhin Bestand hat?

... **Die Aktive** mit dem so genannten Düseninfiltrationsverfahren einen konstruktiven Vorschlag zur Problemlösung gemacht hat, das Pilotobjekt aber an der Übernahme der Kosten scheitert?

... Sumpfungswasser zur Verdünnung des Klärwassers in den Jüchener Bach eingespeist wird?

... im Hopbruch 2 Mio. Liter Wasser versickert werden?

... in den Trietbach 1,3 Mio. Liter Wasser eingeleitet werden, die auf Korschenbroicher Stadtgebiet versickern?

... in allen Wasserverbänden und dem Braunkohleausschuss Mitglieder der CDU vertreten sind und dies bisher nicht zu einer Verminderung der Einleitungen geführt hat?

... die Gräben und Bäche immer noch nicht ordentlich eingepflegt sind?

... südlich von Kleinenbroich ein Schlammfang entsteht, bei dem der Erftverband keine Informationen über die Abdichtung vorlegen kann? Eine Anreicherung des Grundwassers muss ausgeschlossen werden.

... **Die Aktive** ein Hebewerk an der Mündung des Jüchener Baches in den Nordkanal fordert, damit dieser ordnungsgemäß abfließen kann?

... in Raderbroich das Grundwasser (mit Kostenregelung 80/20) im Kreis gepumpt wird, weil das geförderte und in den Fluitbach geleitete Wasser schon kurz

darauf wieder versickert?

... der Niersverband, trotz 2 Bachbegehungen, bisher kein schlüssiges Konzept für den Trietbach vorgelegt hat?

... der Pescher Graben seit Wochen Wasser führt und die Verwaltung nicht erklären kann, woher das Wasser kommt?

... der Boden- und Nordkanalverband das Abflussverhalten und die Pflege des Nordkanals für in Ordnung befunden hat?

... die Nordkanal-Entschlammung 1961, 20.000 m<sup>3</sup> Schlamm, 70.000 DM kosten sollte, aber nicht durchgeführt wurde?

... die Nordkanal-Entschlammung 2007, 45.000 m<sup>3</sup> Schlamm, 2.800.000 Euro kosten soll und dadurch jetzt erst recht nicht durchgeführt wird?

... es kein Konzept zum Hochwasserschutz in Korschenbroich gibt? Die Karten der Überschwemmungsgebiete können in unserer Geschäftsstelle eingesehen werden.

... der Spielplatz „Am Hallenbad“ bei starken Regenereignissen schon mehrfach überschwemmt wurde und die Ursache weiterhin unbekannt ist?

... die Stadtverwaltung behauptet, dass die Infrastruktur durch steigendes Grundwasser keinen Schaden zu fürchten hat?

... bei höchst zu erwartendem Grundwasserstand (Worst Case) das Grundwasser an der Konrad-Adenauer-Straße / Birkenweg ca. 20 cm unter der Asphaltdecke steht?

... die Sanierung eines freistehenden Einfamilienhauses mit einer „Innenliegenden Weißen Wanne“ lt. Gutachter ca. 80.000 Euro kostet?

... Bürger die wöchentlichen Messungen der Grundwassermessstellen vornehmen und Sie diese im Internet unter [www.die-aktive.de](http://www.die-aktive.de) abrufen können?

... **Die Aktive** erreicht hat, dass in allen notariellen Kaufverträgen durchgängig die zu erwartenden Grundwasserdaten genannt werden müssen?

... die Korschenbroicher CDU stolz darauf ist, die hydraulischen Lösungen bisher verhindert zu haben (Ausschuss Umwelt, Grundwasser, Energie am 21.08.2008)  
*Peter Drüll*

## CDU lehnt Verkleinerung des Stadtrates ab

Mit dem Stimmen von CDU und FDP hat der Rat einen Antrag auf Verkleinerung, um insgesamt vier Sitze, abgelehnt. Mit dieser Verkleinerung hätte die Stadt mehrere zehntausend Euro sparen können. Geld das nun an anderer Stelle fehlt.

Zur Erinnerung: Die Grundwassernotmaßnahmen in Raderbroich und Herrenshoff kosten pro Jahr rd. 30.000 EUR, die weitaus überwiegend von den Bürgern getragen werden.

*Hanns-Lothar Endell*

### Kreistagsfraktion Rhein-Kreis Neuss UWG / **Die Aktive** und die Stadtratsfraktion UWG Korschenbroich

Wer kennt schon den Unterschied der politischen Ausrichtung?

Im Rhein-Kreis Neuss hat die UWG mit den angehörigen Städten und Gemeinden Neuss, Dormagen, Grevenbroich, Kaarst, Jüchen und Rommerskirchen gemeinsam mit der **Aktiven Bürger Gemeinschaft – Die Aktive** 3 Sitze im Kreistag.

Zwei Sitze stellt die Rhein-Kreis Neuss UWG mit dem Fraktionsvorsitzenden Jürgen Güssen sowie Erwin Hartmann. Einen Sitz stellt **Die Aktive** mit der Stellvertretenden Vorsitzenden Gabi Dietrich.

Gemeinsam vertritt man die Interessen der Bürger dieser Kommunen im Kreisparlament deutlich und energisch. So unter anderem in der für das Grundwasserproblem so wichtigen Kreis-Grundwasser-Kommission, in der so mancher konstruktive Vorschlag zur Problemlösung angeregt wurde.

Jetzt fragt man sich, wo ist die UWG Meerbusch und Korschenbroich?

Lösung: Meerbusch hat erst im September 2008 eine UWG gegründet. Die Korschenbroicher UWG dient der Korschenbroicher CDU seit deren Mehrheitsverlust als Beschaffer dieser Mehrheit im Stadtrat sowie den Ausschüssen. Eine Ausrichtung auf Bürgerinteressen ist nicht zu erkennen.

*Peter Drüll*

### Bürgersprechstunden

jeden Montag von  
18.00 Uhr - 19.30 Uhr

jeden Samstag von  
10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

[www.die-aktive.de](http://www.die-aktive.de)

### Haben Sie Fragen?

### Sprechen Sie uns an.

### Wir sind für Sie da.

### Impressum **Die Aktive**

Am Brauhaus 18  
Korschenbroich

Telefon: 02161-4022-001

Redaktion: H.L. Endell, R. Schmier  
Herausgeberin u. Verantw. Redakteurin:  
G. Dietrich, Friedhofsweg 10,  
41352 Korschenbroich

Druckerei Meinke GmbH, Hansemannstr. 65, 41468 Neus